

## Ein starkes Team!



Deshalb sollten Sie am 25. Mai 2014 wählen gehen.

Schenken Sie uns Ihre ~~X~~ Stimme, damit wir **gemeinsam** die gesetzten Ziele erreichen!

- ➔ Sozial und wirtschaftlich denken
- ➔ Vernünftig handeln
- ➔ Aktiv mitgestalten

Sie haben Fragen?

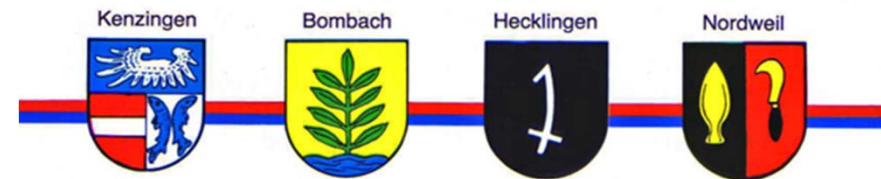
[www.spd-kenzingen.de](http://www.spd-kenzingen.de)

[www.spd-hecklingen.de](http://www.spd-hecklingen.de)



## Kommunalwahl 2014

Themenheft:  
Inklusion und Kinder- und  
Jugendförderung



Gemeinsam für ein  
lebenswertes Kenzingen

Eine gute Wahl für  
Kenzingen

## Teilhabe aller Menschen am öffentlichen Leben – Inklusion

Inklusion ist nicht nur eine gute Idee, sondern eine Einstellung.

In einer inklusiven Gesellschaft gibt es keine Diskriminierung, weder aufgrund einer Behinderung noch wegen der Hautfarbe, der Herkunft, der Geschlechtsidentität oder einfach wegen des Alters, denn – *Inklusion ist ein Menschenrecht.*

Inklusion geht alle Menschen an, nicht allein diejenigen, die Einschränkungen haben. 2009 hat Deutschland die UN-Konvention unterzeichnet, die allen Menschen die Teilhabe an allen gesellschaftlichen Prozessen garantiert. Viele Bereiche im öffentlichen Leben sind betroffen, die Arbeitswelt genauso wie der Bildungsbereich oder die Lebensraumgestaltung.

Es ist unumstritten, dass Inklusion mit Kosten verbunden ist. Die Frage des Geldes ist allerdings nur eine Seite, genauso wichtig ist die Bereitschaft der Gesellschaft, sich auf Inklusion einzulassen. Das Umdenken in den Köpfen ist ein erster Schritt, um Veränderungen anzustoßen. Manche Entwicklungen beschleunigen den Wechsel, wie derzeit beispielsweise der demografische Wandel.

Auch in Kenzingen kann man seit Jahren diese Entwicklung beobachten aber es wird ein langer Prozess werden, und der sollte transparent und nachvollziehbar vonstatten gehen.

Deshalb schlagen wir einen **Aktionsplan** vor, der deutlich macht, wie Inklusion in Kenzingen zur Realität werden kann. Im täglichen Leben entscheidet sich was Lebensqualität bedeutet. In einem Aktionsplan könnte beispielsweise die freiwillige Selbstverpflichtung dokumentiert sein, innerhalb eines Jahres in jedem städtischen Kindergarten mindestens eine Person im Bereich inklusiver Pädagogik fortzubilden.

## Verstärkte Förderung der Kinder- und Jugend- arbeit und Beteiligung junger Menschen am Stadtgeschehen

Wir betrachten Kinder und Jugendliche als das entscheidende Potential für die Zukunft unserer Gemeinde, deshalb wollen wir die Anstrengungen für diese Gruppe verstärken.

Das Jugendforum hat gezeigt, dass unsere Jugendlichen klare Vorstellungen zur Gestaltung der Jugendarbeit haben:

- an die Jahreszeit angepasste Öffnungszeiten des Jugendraums;
- Einbeziehung in die Gestaltung des Jugendraums;
- Ausweitung der Angebote;
- Stellenausweitung für mehr Präsenz und Begleitung im Jugendalltag;

Das heißt:

- regelmäßige Jugend-Foren zu jugendrelevanten Themen;
- Verstärkung der Kooperation mit den Nachbargemeinden;
- vermehrte Präsenz auch in den Ortsteilen;
- Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen durch die Stadtverwaltung in Form von Koordination und Moderation gemeinsamer Aktionen (zum Beispiel einem Tag der Vereine)

Wir halten es für sinnvoll, Jugendliche stärker in demokratische Prozesse einzubinden. Unsere Jugendlichen müssen ernst genommen werden.